

Tag des Flüchtlings 2009: Ein Zeichen setzen gegen Vorurteile!

Mit ihrer Kampagne zum Tag des Flüchtlings 2009 will die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, unterstützt vom UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge UNHCR und dem Bundesamt für Migration BFM, ein Zeichen setzen gegen vorherrschende Vorurteile. Die Aufnahmebereitschaft und Akzeptanz der Schweizerinnen und Schweizer gegenüber Flüchtlingen ist zunehmend einer abwehrenden Haltung gewichen, die geprägt ist durch vorschnelle Pauschalisierungen und Vorbehalte. Diese Entwicklung soll gestoppt werden!

Im Kanton Thurgau ist der grösste Teil der neu anerkannten Flüchtlinge aus Eritrea und schwarz. In der Betreuung dieser Personen durch den Thurgauer Flüchtlingsdienst wird häufig die Erfahrung gemacht, dass es sehr schwierig ist, Unterkunft und Arbeit für Menschen anderer Hautfarbe zu finden.

Vor allem andersfarbigen Menschen wird oft mit Vorurteilen oder gar Abneigung begegnet. Flüchtlinge und Asylsuchende sind von pauschalisierenden Aussagen und negativen Reaktionen deshalb besonders betroffen. Dabei wird oft vergessen, dass diese Menschen in ihrem Heimatland an Leib und Leben bedroht sind. Unter schwierigsten Umständen mussten sie fliehen, alles zurücklassen – oft auch die eigene Familie – und in einem anderen Land um Asyl nachsuchen.

Die Schweiz bietet echten Flüchtlingen Schutz und Aufnahme. Diese humanitäre Tradition basiert jedoch nicht nur auf den entsprechenden Gesetzen und der Praxis der Behörden, sondern auch auf der Bereitschaft der Bevölkerung, diese Menschen in der Gesellschaft zu integrieren. Die SFH hilft Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen, sich bei uns zu integrieren und damit ihr Leben wieder selbständig zu leben und zu finanzieren. Im Thurgau werden diese Aufgaben durch den Thurgauer Flüchtlingsdienst wahrgenommen.

Mit dem Flüchtlingstag weist die SFH auf das Schicksal der 67 Millionen Menschen hin, die weltweit auf der Flucht sind. Nur ein kleiner Teil davon gelangt in die Schweiz: 2008 wurden 16'606 Asylgesuche gestellt. Wer Asyl erhält, soll eine Chance haben, hierzulande eine neue Heimat zu finden und sich integrieren zu können.

Caritas Schweiz ruft gleichentags zum Flüchtlingssonntag auf und appelliert an die Gottesdienstbesuchenden, Ihre Solidarität mit Menschen auf der Flucht auszudrücken. Die Kollekte kommt der Caritas-Flüchtlingshilfe zugute.

Weitere Informationen:

Caritas Thurgau
Susanne Ammann, Bereichsleiterin Migration
Felsenstrasse 11
8570 Weinfelden
071 626 80 00 / susanne.ammann@caritas-thurgau.ch

Im Thurgau finden am 20./21. Juni 2009 im Rahmen des Schweizerischen Tags des Flüchtlings folgende Aktionen statt:

Arbon, Katholische Kirche St. Martin

Samstag, 20. Juni 2009, 17.45 Uhr

Gottesdienst zum Flüchtlingstag, mit Pfarrer Beda Baumgartner
Nach dem Gottesdienst sind alle zum internationalen Apéro eingeladen

Frauenfeld, Evang. Kirchgemeindehaus Freie Strasse

Samstag, 20. Juni 2009, 9 – 12 Uhr

Infostand, bereichert mit Spezialitäten aus verschiedenen Ländern und musikalischen
Zwischentönen

Frauenfeld, Evang. Kirche Kurzdorf

Sonntag, 21. Juni 2009, 9.15 Uhr

Gottesdienst zum Thema des Flüchtlingstags in der

Kreuzlingen, Torggel, Bärenstrasse

Samstag, 20. Juni 2008, 17.00 – 20.00 Uhr

Filmvortrag: „Niemand nicht weiss“
Podiumsdiskussion über Asylsituation in der Schweiz: „Paradies oder Gefängnis“

Weinfelden, Restaurant Frohsinn, Wilerstrasse 12

Montag bis Samstag, 15. – 20. Juni 2009

1 Franken pro Mittagmenu wird für die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH gespendet.

Koordinatorin: Regina Sczepek, Caritas Thurgau